Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 32

Artikel: Am Ufer des Hinterrheins

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Oberhalb Ravetsch hat man den ungestümen Bergfluß auf eine lange Strecke durchs Dom-leschg kanalisiert. Hier in der Nähe des Schlosses Rhäzuns ezigt er sich noch als der Natur-geselle mit unregelmäßigen, wilden Wasseramen und zer-klüfteren Steilhängen.

Le fleuve aux environs de Rhäzüns.



En longeant le cours du Rhin postérieur de Reichenau à Rothenbrunnen

Am Ufer des Hinterrheins

WANDERFREUNDE

Eine Wanderung von Reichenau nach Rothenbrunnen mit Photos von E. Engler

In der Jahreszeit zwischen Sommer und Herbst blüht die Ferien-Wanderlust. Wohl zieht die Landesaustellung heure mit Recht unsere Landsleute in den Bann. Tausende, die sonst ihre Ferien in den Bergen verbringen, haben den Haupptyssten ihres Ferienbudgest für die Landi reserviert. Wer diese aber recht von Herzen erlebt hat, wird durch ihre Landschaftsbilder und Reliefs, die die Schänheit unserer Heimar preisen, nun erst recht zum Wandern angerege. Da dürften unsere Wanderstalanten, die getreulichen Reiseführer, wiederum nützliche Dienste tun. Wir suchten für diejenigen, die wieder Bergluth kosten möchten, aus der Umgebung von Chur eine mihebes Hinterrhein-Wanderung aus (Wandersalas Chur, Route 4b). Sie führt von Reichenau nach Rothenbrunnen ins Domlesdyg. Mögen an Stelle vieler Worte die Photos von E. Engler als werbende Lockmittel für diese Ferientour sprechen.



Von Reichenau kommend, begegnen wir hinter lerchenbestandenen Weiden dem Kirchlein von Tamins. Die Berge des Kunkels-Passes bringen für den morgigen Tag schon wieder neue Wandertouren in Anregung.

De l'alpage que traverse le promeneur venant de Reichenau, il aperçoit entre les frondaisons des mélèxes le profil élancé du clocher de Tamins. A l'ar-rière-plan, les monts et le col du Kunkel.

Die Route 4b führt von Reichenau auf dem rechten Rheimiter durch dem Wald. In einer Vertretburnde grüßt uns das Kirchlein von Bonaduz. Be-kanntlich brannt das Dörfchen 1908 völlig nieder, wobei 650 Einwohner obdachlos wurden, Auf den zahlreichen Riedsinken des Hinterrheims gedelin Erlen und Föhren die Tamariké und der Sanddorn mit silberweißen Blätzen.

Qui part de Reichenau pour longer à travers bois, la rive droite du Rhin, découvre au bout d'un quart d'heure, le village de Bonaday, village qui en 1908, fut entièrement détruit par un incendir

Nr. 32 / 1939 Seite 1028

